

Hans-Otto Schneegluth-Preis 2024

Die Historische Gesellschaft Nienburg (HGN) vergibt jedes Jahr einen Preis, um den Namen des verdienstvollen Heimatschriftstellers Hans-Otto Schneegluth wachzuhalten. Viel Lob und Anerkennung erhielten die diesjährigen Preisträger bei der Vorstellung ihrer Facharbeiten im Zeichensaal des Quaet-Faslem-Hauses in Nienburg. Die wissenschaftlichen Ansätze und gut abgeleiteten Ergebnisse überzeugten die Gäste, zugleich überraschte und bedrückte die Aktualität ihrer Themen. Charlotte Völling/ASS gewann den 1. Preis für „Glasmacherwohnungen im Nienburger Nordertor. Werkseigener Wohnraum als Lock- und Druckmittel“ und traf damit genau auf den Punkt des Bundeswettbewerbes „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“. Den 2. Preis teilten sich Telma Delaminsky und Amrei Menzel/ASS mit einer Facharbeit zu der Frage, ob sich die Autorenschaft Shakespeares aufgrund seiner Bildungsmöglichkeiten anzweifeln lässt sowie Daniel Abmeier/MDG mit dem Thema „Versorgung und Landwirtschaft in Nienburg in der Nachkriegszeit 1945 -1949“. Für ihr eloquentes Referat zum Thema „Die Rolle der Frau in Shakespeares Werken“ erhielt Charlotte Kleitzke/ASS den 3. Siegerpreis.

HISTORISCHE GESELLSCHAFT
ZU NIENBURG/WESER E. V.



Geschichte unserer Region
verständlich machen, verstehen
und erleben

Die Bürgerstiftung im Landkreis Nienburg, die Ernst-Stewner-Stiftung, der Heimatbund Nienburg und der Landschaftsverband Weser-Hunte haben den Hans-Otto Schneegluth-Preis 2024 gefördert. Dafür bedankte sich abschließend Klaus Lünstedt/HGN. Im Jubiläumsjahr 2025 ist wieder ein neuer Wettbewerb geplant.



Foto-Unterschrift:

Daniel Abmeier, Charlotte Völling, Charlotte Kleitzke, Telma Delaminsky und Amrei Menzel, vorne von links nach rechts, dahinter Christoph Schäfer/Ernst-Stewner-Stiftung, Olga Suin de Boutemard/Bürgerstiftung und Klaus Lünstedt/HGN